

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

**Band:** 6=26 (1860)

**Heft:** 29

**Artikel:** Pontonierkurs in Brugg

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-92972>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Genie und Artillerie: Salle des gravures im Museum Rath.

Kavallerie: Salle du cabinet des médailles, Academie-Gebäude (Grande Rue).

Scharfschützen und Infanterie: Salle du Grand Conseil (Hôtel de-Ville).

Gesundheitsstab: Amphithéâtre de l'Académie (Grande Rue).

6) 3½ Uhr. Sammlung im Jardin des Plantes. Festzug nach dem Einschiffungssplatz.

4½ Uhr. Einschiffung, Spazierfahrt auf dem See, Seespiele, Beleuchtung und Feuerwerk.

9 Uhr. Öffentliches Concert auf beiden Ufern, und nach Belieben Zusammenkunft im Local des Genfer Militär-Vereins (Grenier à Blé, Rive).

Montag, den 6. August.

7) 6 Uhr. Artilleriesalven.

7½ Uhr. Der neue Centralausschuss sowie sämtliche Offiziere versammeln sich in der Plaine de Plainpalais. Der Festausschuss begleitet den abtretenden Centralausschuss unter militärischer Begleitung nach dem Versammlungsorte.

Übergabe der Fahne an den neuen Centralausschuss; Salve von 22 Kanonenschüssen.

8) 8½ Uhr. Frühstück im Palais Electoral.

9½ Uhr. Abmarsch nach der St.-Peterskirche.

Ordnung des Zuges:

Eine Jägerabteilung.

Die Militärmusik.

Die zwei Ausschüsse mit der Vereinsfahne.

Die Eingeladenen.

Die Vereinsmitglieder.

Eine Jägerabteilung.

9) Die Vereinsverhandlungen beginnen um 10 Uhr in der St.-Peterskirche.

Plätze für die Behörden und die Eingeladenen werden vorbehalten.

10) Nach Schluss der Verhandlungen bildet sich der Festzug von Neuem in vorgeschriebener Weise und begleitet die Fahne zur Wohnung des Präsidenten des Centralausschusses.

11) 5 Uhr. Festessen im Palais Electoral.

Der erste Toast wird vom Präsidenten des Centralausschusses dem schweizerischen Vaterlande gebracht.

Die Redner sollen sich beim Präsidenten des Festausschusses anmelden.

12) Alle Offiziere haben in den offiziellen Versammlungen das eidgenössische Armband zu tragen.

Die Unterscheidungszeichen für die verschiedenen Ausschüsse und Commissionen sind die folgenden:

Für den Centralausschuss: ein roth und weißes Armband.

= die Mitglieder des Fest-Organisationsausschusses: ein roth und gelbes Armband.

= die Mitglieder der Ball-Commission: ein weißes Armband.

= die Empfangs- und Quartier-Commission: ein violettes Band.

= die Polizei-Commission: ein blaues Band.

= die Wirtschafts-Commission: ein rothes Band.

Für die Dekorations-Commission: ein grünes Band.

= die Finanz-Commission: ein orange = gelbes Band.

Dieses Band wird am Knopfloche getragen.

Genf, den 30. Juni 1860.

#### Der Fest-Ausschuss.

Art. 41. Die Offiziere, welche noch nicht vom Militärdienst befreit sind, haben in großer Uniform in den Versammlungen des Vereins zu erscheinen.

#### Pontonierkurs in Brugg.

(24. Juni bis 7. Juli 1860.)

Am Pontonierwiederholungskurs in Brugg beteiligte sich in der ersten Woche die Auszügerkompanie Nr. 3 (Luß) von Bern, wozu in der zweiten Woche noch die Reservekompanie Nr. 6 (Birchmeier) von Aargau kam. Kommandant des Kurses war eidg. Oberst Locher von Zürich, Adjutant Generalhauptmann Legler von Glarus.

Die Tagesordnung war: 4½ Uhr Tagwache, 5½ Uhr Ausrücken, 10½ Uhr Einrücken, 11 Uhr Mittagessen, 11½ Uhr Wachauftreten, 12 Uhr Rapport, 12½ Uhr Offizieressen, 2 Uhr Ausrücken, 7 Uhr Einrücken, 9 Uhr Zapfenstreich, 10 Uhr Licherauslöschen.

Der Kurs wurde von Herrn Oberst Locher mit großer Fachkenntniß geleitet und in der kurzen Dauer des Wiederholungskurses alle wesentlichen Übungen vorgenommen. Dabei konnte begreiflich mit Bezug auf das Einrücken nicht immer die Tagesordnung befolgt werden und mußte mitunter sehr anstrengend gearbeitet werden, was indessen dem guten Willen und Eifer des bessern Theiles der Offiziere und Mannschaft keinen Abbruch hat. Auch die Mannschaft in und außer dem Dienst beider Kompanien, sowie ihr gutes Einvernehmen unter sich und mit den Bürgern war lobenswerth.

Mit Bezug auf die Arbeiten verdient hervorgehoben zu werden die Spannung eines Scheertau von 2½ Zoll Dicke auf 600 Fuß Spannweite bei 15 Fuß Senkung über die nahe 500 Fuß breite reißende Aare, an welches Scheertau dann eine Pontonbrücke angehängt wurde. Dieses schwierige Manöver gelang ausgezeichnet.

Den 4. Juli wurde mit dem gesammelten Brückentrain per Eisenbahn nach Olten gefahren, daselbst für jede Kompanie ein besonderer Park formirt und sofort mit dem Schlagen zweier abnormer gemischter Bock- und Pontonsbrücken mit schmaler Bahn von je 3 und 4 Streckbalken begonnen, und zugleich eine absteigende Rampenbrücke längs der hohen Böschungsmauer des Bahnhofes ausgeführt. Die Aare hat hier bei 300 Fuß Breite des Wasserspiegels, 12 Fuß

größte Tiefe und 8 Fuß größte Geschwindigkeit. Das Bocksezen war deshalb etwas schwierig; dagegen wurden von der Aargauer Compagnie Nr. 6 in  $\frac{1}{4}$  Stunde 8 Pontons eingefahren und die entsprechende Brückbahn per 4 Balken vollständig gelegt.

Der Abbruch beider Brücken ging sehr rasch. Die jungen und alten Pontonniers wetteiferten mit einander.

Nachher wurde bivouakirt unterhalb der Maschinenwerkstätte; wobei sich ein munteres Feldleben entwickelte, bis der Polizeihauptmann die noch schlaflosen ins Stroh kommandierte. Die nun bald herrschende tiefste Ruhe wurde durch harmonisches Schnarchen gewürzt.

Am 5. wurden nach Erstellung von ein Paar fliegenden Brücken 10 Brückenglieder von gekuppelten Pontons verfertigt und das gesammte übrige Material auf dieselben verladen. Ein kleinerer Theil der Mannschaft wurde per Eisenbahn zurückbeordert, während 10 Mann per Brückenglied nebst den meisten Offizieren um 3 Uhr auf der Aare hinunterschiffen. Hierbei wurde sehr sorgfältig circa 500 Fuß Distanz beobachtet und mehrere schwierige felsige Flussstellen, wo die Wellen hoch in die Pontons sprangen von allen Abtheilungen mit Glück, ohne Unfall passirt. Nach dreistündiger Fahrt waren wir wieder in Brugg.

Den 7. wurden beide Compagnien entlassen und gewiß werden Offiziere und Soldaten mit dem Bewußtsein zurückgekehrt sein, in diesem Wiederholungskurse unter der tüchtigen Leitung des Herrn Oberst Kocher Manches gelernt zu haben und tüchtiger geworden zu sein für den Dienst eines braven Pontonniers.

#### Verichtigung.

Wir bemerken zu dem Artikel über die Schießversuche in Basel in Nr. 27 unseres Blattes, daß die in Nr. 26 erwähnten Angaben über die Leistungen des Jägergewehres nicht einem beliebigen Zeitungsbuch entnommen, sondern ein Auszug sind aus dem in holländischer Sprache abgefaßten vollständigen Bericht, der mit den Versuchen beauftragt gewesenen Normalschießschul-Commission, welcher an Genaugkeit und Umständlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt.

Die Redaktion.

#### Bericht des eidgenössischen Militärdepartements über das Jahr 1859.

(Fortsetzung.)

##### b. Wiederholungskurse.

Von denjenigen Korps, welche dieses Jahr in der Reihenfolge sich befanden, einen Wiederholungskurs zu bestehen, wurde die Batterie Nr. 21 von Tessin

bei der Truppenaufstellung im dortigen Kanton in den aktiven Dienst berufen und während dieser Zeit so viel möglich instruiert, so daß diese Batterie füglich von einem weiteren Wiederholungskurse dispensirt werden konnte. Dagegen wurden alle andern Korps zu einem solchen oder dann zum Truppenzusammengzug berufen. Die beiden neugebildeten Positionskompagnien Nr. 65 von Appenzell A.-Rh. und Nr. 67 von Thurgau waren freilich in wenig komplettem Zustande, aber besser als die Reservegebirgsbatterie Nr. 55 von Wallis, welche kaum einige Mann zählte, die dann auch für diesen Dienst der Auszägerbatterie zugethieilt wurde.

Der Dienst dieses Korps und deren Bestand war folgender:

	Mann. Mann.
24 ♂ Haubitzenbatterie Nr. 1 Zürich mit	144
24 ♂ Haubitzenbatterie Nr. 3 Aargau mit	138
12 ♂ Kanonenbatterie Nr. 7 Basel-Stadt mit	140
	422

Im Wiederholungskurse zu Aarau.

6 ♂ Kanonenbatterie Nr. 15 Basel-Landschaft mit	169
6 ♂ Kanonenbatterie Nr. 19 Aargau mit	190
	359
	359

Im Wiederholungskurse zu Basel.

6 ♂ Kanonenbatterie Nr. 17 St. Gallen mit	188
	188

Im Wiederholungskurse in St. Gallen.

6 ♂ Kanonenbatterie Nr. 13 Freiburg mit	164
6 ♂ Kanonenbatterie Nr. 23 Waadt mit	157
	321
	321

Im Wiederholungskurse zu Bière.

Gebirgsbatterie Nr. 27 Wallis mit	110
= = 55 = R. mit	11
Positionskompagnie Nr. 61 Bern R. mit	49
= = 69 Waadt R. mit	48
	218
	218

Im Wiederholungskurse zu St. Moritz.

Raketenbatterie Nr. 29 Bern mit	83
= = 31 Genf mit	69
6 ♂ Kanonenbatterie Nr. 51 Waadt mit	155
Raketenbatterie Nr. 57 Bern mit	45
= = 59 Genf mit	25
	377
	377

Im Wiederholungskurse zu Bière.

Positionskompagnie Nr. 33 Bern mit	83
6 ♂ Kanonenbatterie Nr. 45 Bern mit	182
6 ♂ = = 47 Solothurn	135
	400
	400
Im Wiederholungskurse zu Thun.	
Transport	2285
*	